

Für nicht naturgemäss halte ich hier die Zusammenstellung von *Liophloeus* und *Elytrodon*, eben so wenig die von *Laparocerus* mit den *Periteliden*; und die Abtheilungen g. und k. möchte ich überhaupt als nicht hierher gehörig betrachten. Letztere (*Tanysphyrus*) gehört unverkennbar zu den *Erirhiniden*, und findet dort in der Nähe von *Hydronomus* eine passende Stelle: die Abth. k. (*Cleonus*, *Pachycerus*) aber unterscheidet sich von den *Lariniden* (Seite 206 Abth. a) durch Nichts als den kantigen Rüssel, und wird mit dieser Gruppe um so eher zu vereinigen sein, als solche Kanten und Kiellinien am Rüssel auch schon bei *Rhinocyllus* und vielen *Larinen* deutlich hervortreten. Uebrigens scheint auch die Gattung *Cleonus* noch einige fremdartige Elemente in sich zu bergen und daher eine weitere Prüfung zu bedürfen; so finde ich bei *Cleonus plicatus* Oliv. aus Sicilien den Rüssel vorn ziemlich deutlich geflügelt, den Schienensporn stumpfer als bei den andern Arten, und die Krallen normal zweihakig, durch welches Alles der Käfer von *Cleonus* entfernt, und der obigen letzten Abtheilung (q) nahe gebracht wird. (Forts. folgt.)

Ueber Insecten-Actien.

Die Rückkehr des Naturaliensammlers Handschuch aus Spanien und die Betheiligung mehrerer Vereinsmitglieder an den Resultaten dieser Reise geben mir zu folgenden Bemerkungen Anlass.

Noch ehe die mehrfachen Katastrophen industriellen Actien-schwindels über das merkantilische Publikum hereingebrochen waren, hatte das entomologische bereits allerlei trübe Erfahrungen über Insecten-Actien gemacht. An sich scheint nichts natürlicher und vorthellhafter, als einem erfahrenen aber mittellosen Sammler durch Vorausbezahlung die Mittel zu verschaffen, einen entomologisch wenig oder gar nicht explorirten District auszubeuten, und sich dagegen einen entsprechenden Antheil an dieser Ausbeute billiger als gewöhnlich zu sichern. Aber wie stellt sich die Praxis? In der Regel so, dass das zusammengebrachte Actiengeld nicht zur Bestreitung der Hin- und Rückreise ausreicht, dass der Reisende — immer dabei vorausgesetzt, dass er ein ehrlicher Mann ist — zur Deckung seiner dringendsten Bedürfnisse noch anderweit Geld gebraucht, und dass er nolens volens zur Beschaffung dieses Geldes einen Theil (und nicht den schlechtesten seiner Ausbeute) verwerthen muss, noch ehe es zur Vertheilung an die Actionairs kommt. Ist aber der Reisende vollends ein leichtsinniger oder gar ehrloser Mensch, so kümmert ihn wenig, was die Praenumeranten nachher erhalten, er lässt allenfalls den kleinen Rest, der etwa auf die Actien noch nachzuzahlen ist, im Stich, und die Actionairs sind um ihren Einschuss geprellt. Nomina sunt odiosa,

es wäre aber nicht schwer, aus den letzten 10—15 Jahren ein Paar Belege zu dieser gewissenlosen Procedur anzuführen.

Ich kann nicht in Abrede stellen, dass auch mir etwas von diesem praejudiciellen Misstrauen gegen Insecten-Actien aus den dargelegten Gründen beiwohnt, und dass ich es deshalb abgelehnt haben würde, im Jahre 1846 die Einladung zu der Actien-Unterzeichnung auf die Reise des Herrn Handschuch in die entomologische Zeitung aufzunehmen, wenn mich nicht zwei Umstände dazu bewogen hätten. Zuerst die lobenden Zeugnisse, welche Herrn H. von den Herren Dr. Küster und Dr. Rosenhauer in Bezug auf seine Zuverlässigkeit und seine praktische Befähigkeit im Sammeln ausgestellt waren; zweitens aber — und dieser Grund war gewiss bei den meisten Actionairs vorzüglich wirksam — die Aussicht, endlich einmal zu gewissen spanischen Species zu kommen, welche man weder für Geld noch im Tausch erlangen kann, da es keinen Anschein hat, als beschäftigte sich in Spanien oder in Portugal irgend wer wissenschaftlich oder auch nur händlerisch mit Entomologie.

Herr H. hatte versprochen, sich schon im November 1846 entweder nach Portugal oder nach der südlichen spanisch-portugiesischen Grenze zu begeben, und ich war ziemlich unangenehm überrascht, als ich erfuhr, Herr H. sei erst im März 1847 oder noch später in Cartagena angekommen. Ich kenne einen grossen Theil dieses Küstenstrichs aus eigener Anschauung, und wusste wenigstens das mit Bestimmtheit voraus, dass von den eben gedachten „spanischen desideris“ abstrahirt werden müsse. Das Litorale vom Cabo de Nau bis gegen die Strasse von Gibraltar ist so felsig und baumlos, dass an Wald und Waldkräuter nicht zu denken ist, mithin die darauf angewiesenen Insektenarten nicht zu erbeuten waren.

Wenn aber Herr Dr. Küster einerseits mir bestätigt, dass es nicht Handschuch's Schuld gewesen, wenn die Reise zu spät und nach einer andern als der ursprünglich bestimmten Gegend angetreten worden, dass dies vielmehr in der unlöblichen Thatsache seinen Grund gehabt, „weil ein Theil der Actionairs mit der Einzahlung der $\frac{3}{4}$ der unterzeichneten Actie nicht Wort gehalten“ — so muss ich andererseits der Wahrheit gemäss bekennen, dass ich verwundert bin, was Herr H. in der ungünstigen Localität und in der ungünstigen (zu weit vorgerückten) Jahreszeit als Sammler geleistet hat. Eine prächtige neue Julodis, 2 neue Chitona, mehrere sehr interessante, vielleicht neue Curculionen, die vielbegehrten Species Morica, Ripiphorus, Myodites etc. etc. lassen es leicht übersehen, dass ein nicht kleiner Theil der gesammelten Käfer zu den auch in Süd-Frankreich nicht selten vorkommenden Arten gehört. Auch ist die Behandlung im Ganzen nur zu loben, die Thiere sind rein und auf ziemlich proportionirte Nadeln gespiesst, so dass von dieser Seite Herr H.

seinen Empfehlungen nur Ehre gemacht hat. Ich kann daher mit gutem Gewissen die Herren Sammler, namentlich die Coleopterophilen einladen, die neue Actienreise, welche Hr. Handschuch beabsichtigt, zu unterstützen.

Ziel der Reise ist Bosnien, eine im Verhältniss zu ihrem Insektenreichthum noch keinesweges nach Verdienst ausgebeutete Gegend. Es sollen dazu Actien zu 10 Rt. preuss. ausgegeben werden, wogegen sich Herr H. verpflichtet, 300 Käfer (höchstens 3 von derselben Art) zu liefern.

Falls sich eine ausreichende Zahl von Theilnehmern findet — (ausser den hier bereits gezeichneten Actien werden mindestens noch 12—16 gewünscht) — so wird Herr H. im April d. J. abreisen und im Herbste schon seine Ausbeute abliefern.

Es versteht sich, dass Herr H. auch gern Aufträge auf Insekten anderer Ordnungen nach Möglichkeit ausführen wird, wenn schon sich darüber vorher nicht mit solcher Bestimmtheit wie bei Käfern Zahl und Preis bestimmen lässt.

Ich bin gern erbötig, die mir franco eingesendeten Beträge an Herrn H. zu befördern und seiner Zeit über den weiteren Verlauf der Sache durch dies Blatt Notizen zugehen zu lassen.

C. A. D o h r n.

Nachschrift. Käfersammler, welche sich bei der spanischen Reise nicht theilgenommen hatten, aber doch davon Nutzen für ihre Sammlung ziehen wollen, mögen sich an Herrn H. oder an Herrn Dr. Küster in Erlangen direct wenden.



Die Herren Leser

der entomologischen Zeitung

beschweren sich öfters, dass ihnen die Zeitung so unregelmässig zukomme, und schreiben dies gewöhnlich auf Rechnung der Postbehörden, aber mit Unrecht: die Veranlassung der verspäteten Zusendung (so z. B. der Januar-Nr. d. J., welche erst Mitte Februar fertig wurde), liegt meist in andern Motiven. Nicht nur, dass das veränderte Format weit mehr Manuscript als früher consumirt, und dass damit auch mehr Zeit für Redaction, Satz und Correctur drauf geht, so müssen wir auch, wenn irgend möglich, in jeder Nr. mehrere Ordnungen berücksichtigen; es muss deshalb erst an den und jenen geschrieben werden, um eine passende Zusammenstellung zu machen. Bisweilen (aber seltner) tritt auch der entgegengesetzte Uebelstand ein, dass gleichzeitig von verschiedenen Seiten Abhandlungen eingehen, deren schleunige, unzerstückelte Publication gewünscht wird. Oder unser Buchdrucker bittet wegen dringender anderweitiger Arbeit um 8 Tage Befristung, was wir auch nicht ablehnen können. Oder die Anfertigung von Registern (im December), die Rechnungslegung (im Januar), die Beilegung von Kupfertafeln etc., führen eine Zögerung herbei. Genug, wir beabsichtigen hiedurch, den neuerlich mehrfach gegen uns ausgesprochenen Verdacht, als läge die verzögerte Ablieferung der Zeitung an den Postämtern, als unbegründet abzuweisen, nehmen vielmehr die Schuld lediglich auf uns, hoffen aber, durch die angegebenen data varia uns die Absolution jedes billigen Lesers pro practerito nec non pro futuro gesichert zu haben.

Die Redaction.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1848

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Ueber Insecten-Actien 62-64](#)